



**Carsten Hoppe**

**Der virtuelle Krieg im Internet**

**Von Schlachtfeldern wo  
die Krieger Maus und  
Tastatur benutzen**

## **INHALT**

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Über den Autor.....                        | <a href="#">3</a>     |
| Vorwort .....                              | <a href="#">4</a>     |
| Kriege im Internet.....                    | <a href="#">5</a>     |
| Der neue Weg des Terrors.....              | <a href="#">6</a>     |
| Vom Künstler zum Terroristen.....          | <a href="#">7</a>     |
| Suchmaschinen.....                         | <a href="#">7-9</a>   |
| Wie generiert man positive Einträge? ..... | <a href="#">9</a>     |
| Personensuchmaschinen.....                 | <a href="#">10</a>    |
| Account hijacking .....                    | <a href="#">10</a>    |
| Bewertungsportale .....                    | <a href="#">11-12</a> |
| Foren und Blogs .....                      | <a href="#">12</a>    |
| Verhaltensregeln für das Internet.....     | <a href="#">13-16</a> |
| Passwörter.....                            | <a href="#">16-19</a> |
| Copyright Hinweise .....                   | <a href="#">19</a>    |

## Über den Autor

↑ [nach oben](#) ↑

Mein Name ist Carsten Hoppe, ich bin 1969 in Münster, Nord Rhein Westfalen geboren und der Gründer und Initiator von [Datenwachschutz.de](http://Datenwachschutz.de). Ich bin gelernter Kaufmann und das Internet fasziniert mich schon seit den ersten Anfängen, zu Beginn der 90er Jahre. Ich bin sozusagen groß geworden damit und habe alles Mögliche in mich aufgesogen, was damit zu tun hat. Selbst als es noch gar kein Internet gab, gehörte ich zu den wenigen, die schon einen eigenen PC zu Hause hatten und ich habe nächtelang davor gesessen und ausprobiert, was man alles damit anstellen kann.

Dann endlich konnte der normale Bürger das Internet betreten und ich begab mich in die weiten Welten aus Nullen und Einsen. Mit dem Internet und den steigenden User zahlen, wurden auch die negativen Seiten mehr und der eine kalte Krieg war gerade zu Ende, da folgte der nächste Krieg, der weltweit ausgetragen wird und gerade erst richtig beginnt. Viele Jahre habe ich mich gefragt, ob nicht jemand mal dagegen etwas unternehmen will, bis ich auf die Idee kam, es dann selber in die Hand zu nehmen. Dieses war die Geburtsstunde von Datenwachschutz.

Ein Portal das gegründet wurde, um Usern zu helfen, Daten und Einträge aller Art zu löschen, die nicht gewollt sind und ungewollt verbreitet werden. Hierzu zählen Verleumdungen, Beleidigungen, pornografische Bilder/Videos und alle anderen Daten die überall sein sollten, nur halt nicht im Internet und so für die ganze Welt sichtbar sind und das unter Umständen, für eine sehr lange Zeit.

Mittlerweile sind wir der Marktführer im europäischen Raum und unser Erfolg wird immer größer. Das liegt natürlich auch daran, dass das Internet immer erfolgreicher wird und auch mittlerweile schon für viele zum Alltag gehört. Es gibt viele Fronten an denen gekämpft wird und wir versuchen eine Schlacht nach der anderen zu gewinnen.

## Vorwort

↑ [nach oben](#) ↑

Wie kommt man eigentlich dazu ein Buch zu schreiben und dann noch eins über das Internet, wo doch eh alles digital ist und man per Browser jeden Text, jedes Bild und Video immer und überall lesen / sehen kann? Es mag schon fast Paradox klingen, ein nicht Digitales Medium, das rein nur von online Themen handelt in ein Buch zu packen. Nun diese Frage haben mich auch viele meiner Freunde und Verwandte gefragt. Aber ich finde dass auch in der heutigen online Welt ein geschriebenes Buch, immer noch sehr gefragt ist und es immer wieder Momente gibt, wo im offline Leben ein gedrucktes Medium viel spannender ist. Auch ich schalte immer Öfters das Internet aus um ein Buch zu lesen. Einfach mal so zum entspannen.

Es gibt natürlich auch Momente wo ich nicht die Möglichkeit habe online zu gehen, sei es im Zug oder auf einer Geschäftsreise mit dem Flugzeug. Sollte man keins dieser neuartigen „Internet überall Handys“ sein eigen nennen. Aber ich lese nicht nur Bücher, sondern auch eine Vielzahl von Zeitschriften, die sich unter anderem mit dem PC und dem Internet befassen. Täglich schreibe ich bis zu 100 E-Mails, telefoniere mit zig Kunden und veröffentliche auch jeden Tag einen Artikel in meinem Blog, teilweise sogar mehrere. Dadurch konnte ich sehr viel lernen und auch vielen Kunden von uns helfen.

Einige dieser Kunden sind sogar zu Freunden geworden, die ich immer wieder mal treffe oder mit denen ich regelmäßig telefoniere. Durch diese Arbeit mit den Kunden und den unterschiedlichsten Situationen habe ich mittlerweile soviel Wissen und Gedanken, dass ich diese überhaupt nicht mehr unterbringen kann. Weder auf der eigenen Homepage noch in meinem Blog. Dieses waren einige der Gründe, die mich veranlasst haben dieses Buch zu schreiben.

Dieses Buch handelt von Kriegern die auszogen, eine Schlacht zu gewinnen. Dabei durchleuchte ich die schlechten wie auch die guten Krieger. Wie sie aussehen, woher sie kommen, was ihre Ziele sind und wie auch du zu einem

Krieger des Internets wirst. Ebenfalls stelle ich die Opfer der Schlachten vor und erkläre wie auch du zum Opfer werden kannst, in einem Krieg den man teilweise nicht gewinnen kann. Ein Krieg der rein mit Tastatur und Maus geführt wird und aus Nullen und Einsen besteht. Es wird kein Blut fließen aber dennoch werden Personen verletzt, auch wenn es „nur“ virtuell ist. Aber der virtuelle Ruin setzt sich auch im offline Leben fort und fordert dort seinen Tribut.

## Kriege im Internet

↑ [nach oben](#) ↑

Mit dem Internet haben Kriege eine neue Form angenommen, die es vorher gar nicht gab, bevor Heerscharen das Internet betraten. War man früher sauer auf einen, nahm man sich einen dicken schwarzen Stift und schrieb seinen Unmut auf eine Wand oder einen Zettel der dann herumgereicht wurde. Wurde die Wand wieder sauber gewaschen oder der Zettel vernichtet, war es auch schon vorbei. Kein Hahn krächte mehr nach einer Verleumdung oder einer Missetat, denn sie war ja verschwunden. Jetzt mit dem Internet ist vieles einfacher geworden. Man kann von zu Hause aus, alles und die ganze Welt per PC erreichen. Die Tastatur ist die Waffe und kann so manch böses anrichten in der virtuellen Welt. Bin ich in einer Firma gekündigt worden, kann ich ganz leicht und völlig anonym, von meinem heimischen PC aus meinen Frust in die ganze Welt hinaus schreiben. Für jeden lesbar, 24 Stunden am Tag verfügbar und auch die Suchmaschinen bedanken sich, indem sie meine Zeilen, Bilder oder Videos in ihren Index mit aufnehmen. Eine neue Form von Gewalt ist nun präsent und könnte es auch als Krieg 2.0 betiteln. Das schlimme daran ist auch das immer mehr Karteileichen anfallen und Einträge die dann irgendwann einmal gemacht wurden, unter Umständen noch Jahre, einem an den Hacken kleben, wie die Pest...

Links:

[Abzocke, die besten Tipps gegen Internetbetrüger](#)

[Auskunftssperre beantragen beim Melderegister](#)

[Bratwurst kostet User 3500 Euro](#)

[Wie ein harmloses Foto dein Leben ruinieren kann](#)

[Achtung Warnung vor xxx](#)

[Fotos im Internet zurückverfolgen und auslesen.](#)

## Der neue Weg des Terrors

↑ [nach oben](#) ↑

Fangen wir mal mit der Verknüpfung von realen Leben mit dem Internet an. Der Terror hat auch das Internet für sich entdeckt und spätestens seit den Anschlägen vom 11.09 auf das World Trade Center wissen wir, das es die Al-Qaida gibt und die es auch nur zu gut wissen, wie man das Internet für die eigene Propaganda missbrauchen kann. Fast wöchentlich tauchen neue Videos im Internet auf, um die Angst aller Bürger zu schüren. Die Polizei und Staaten weltweit versuchen dann die Echtheit dieser Videos zu beweisen und setzt den ganzen Apparat in Gang der dafür notwendig ist.

Gab es anfänglich „nur“ ein paar schlecht gedrehte Videos, werden die Terroristen immer besser und die Videos werden auch immer professioneller gedreht. Dank des Internets werden solche Streifen auch Ruck Zuck um die ganze Welt gereicht und die Angstmacherei scheint gelungen. Hier gibt es auch Trittbrettfahrer, die als Mächtgern Terroristen versuchen, auf irgendwelche Züge auf zuspringen, aber Drohungen gibt es seit eh und je, nur nehmen sie mit dem Internet neue Formen an. Damals wurde mit dem Radio und Zeitungen manipuliert und heute gibt es die „Propaganda 2.0“ im Internet.

Links:

[Al Qaida neustes Video nur hier. Terrorbotschaft gegen Deutschland](#)

## Vom Künstler zum Terroristen

↑ [nach oben](#) ↑

Es gibt Personen, die sind eigentlich Künstler und mit ihren Aktionen wollen sie Kunst machen oder zeigen. So auch Christof Faulhaber, der sich im Internet „Mr. Security“ nennt. Er schafft es grundsätzlich Wachpersonal und Sicherheitsdienste in den Wahnsinn zu treiben. Dabei macht er fast gar nichts und schon gar nicht etwas Illegales. Er beobachtet „nur“, aber das was er beobachtet und wo er es macht, das macht ihn in einigen Teilen dieser Welt schon zum Terroristen. Hier gibt es Videos zu seinen Beobachtungen der Baustelle des BDN z.B., oder der amerikanischen Botschaft in Berlin. Alles Höchst legal und dennoch wird er bei der Einreise in die USA als Terrorist ausgewiesen, festgenommen und genaustens überprüft. Schon interessant wie öffentliche legale Plätze auf einmal gar nicht mehr so öffentlich sind.

Links:

[Wenn eine Tageszeitung dein ganzes Leben druckt inkl. intimer Sachen Mr. Security vom Künstler zum Terroristen](#)

## Suchmaschinen

Suchmaschinen wie Google, Yahoo oder Microsoft sind eigentlich als doof einzustufen. Suchmaschinen können nicht zwischen gut und böse unterscheiden. Sie sind ganz einfach gesehen „nur“ schnöde Verzeichnisse, die alles auflisten, was sie in die Finger bekommen. Eine Suchmaschine unterscheidet nur nach Relevanz. Ist ein Eintrag relevanter wie ein anderer, wird er höher innerhalb der Suchmaschinenergebnisse einsortiert. Hier kommt ein sehr komplizierter und teilweise auch geheimer Algorithmus zum Einsatz. Wollte man es einfach ausdrücken, würde man sagen es gibt starke Seiten und schwache Seiten im Internet. Befindet sich ein Eintrag auf einer starken Seite wird er höher einsortiert, wie ein Eintrag auf einer schwachen Internetseite.

Links:

[Ist das fair ??? Ich glaube nicht, was denkst du ???](#)  
[Ein Vergleich Google vs. Real Life](#)

## Beispiel:

↑ [nach oben](#) ↑

Ich erstelle mir eine neue Homepage und schreibe dort einfach nur meinen Namen auf diese Seite. Dann habe ich einen positiven Eintrag generiert mit meinem Namen. Google und Co. erkennen dieses, wenn sie meine Seite besuchen und bewerten diesen Eintrag. Schreibt jetzt eine große Tageszeitung meinen Namen wird auch das von den Suchmaschinen erkannt und auch dieser Eintrag wird bewertet. Jetzt kommen wir zu dem Unterschied was eine starke und eine schwache Internetseite ist. Meine gerade neu erstellte Internetseite kennt bislang kaum einer. Vielleicht ein paar Freunde von mir, aber kennen nützt hier nicht viel.

Kennt ein Freund meine Seite und setzt einen Link von seiner Seite auf meine neue Seite, habe ich einen einzigen relevanten Link erhalten. Große Tageszeitungen haben sehr viele Artikel und auch sehr viele Leser. Hier werden oft Links von Seiten auf die Tageszeitung gesetzt und genau diese Anzahl ist die Relevanz, die eine Suchmaschine bewertet. Zeigen also sehr viele Links auf eine einzige Webseite, wird diese als sehr relevant bezeichnet und wird immer stärker. Verweist also 1 einziger Link auf meine Seite ist meine Seite sehr schwach. Verweisen aber 1.000 Links auf eine Seite, wird die Suchmaschine dieses als relevant einstufen. Denn 1.000 Links haben mehr Gewicht, wie nur ein einziger Link. So könnte man es sehr vereinfacht und nachvollziehbar erklären.

Auch innerhalb der Suchmaschinenergebnisse gibt es dunkle Gestalten die genau diese Algorithmen kennen und dann zu ihrem Vorteil nutzen. Hier werden also Artikel geschrieben, die dann gewollt ganz oben auftauchen in Google und Co. Zum Nachteil ist natürlich auch wenn ein Name nur sehr wenige Einträge hat im Internet. Hier ist es sehr einfach einen in den Dreck zu ziehen. Hat man selber nur 3 Einträge kann Google auch nur diese 3 indexieren und anzeigen.

Schreibe ich nun einen negativen Eintrag, egal wo, stehen die Chancen sehr hoch das dieser Eintrag auch unter den Top Ten aufgelistet wird. Wer also meint, er müsse alles löschen, um im Internet eine weiße Weste zu haben der irrt. Hier sollte die Devise lauten: Lieber mit dem Internet zusammen zu arbeiten, wie dagegen. Einträge zu einem Namen wird es immer geben und diese werden sich auch so gut wie nie vermeiden lassen. Entweder weil der

Chef einen in die Firmenhomepage eintragen lässt oder der Sportverein seinen Namen preisgibt. In Zukunft werden diese Quellen noch erheblich mehr werden und ein Name oder Link wird zu 99% nicht möglich sein. Dann lieber selber aktiv werden und positive Einträge generieren.

Links:

[Welche Daten sammelt Google, ein interessanter Überblick](#)

[Was weiß Google über Dich / Mich ?! ALLES...](#)

[Profiling wird immer beliebter. Die neue Gefahr ?](#)

## **Wie generiert man positive Einträge ?**

↑ [nach oben](#) ↑

Positive Einträge können mit vielen Aktionen generiert werden. Fängt man bei den sozialen Netzwerken an, wie Facebook, StudiVZ, Xing oder sonstige, kann hier kostenlos schon viel für ein positives Image getan werden. Überall kann kostenlos ein Profil angelegt werden und dieses kann ja so geschrieben werden wie man selber möchte. Ich generiere also mein eigenes Image. Da diese Netzwerke auch sehr beliebt sind, gelten sie auch als starke Seite, wie vorhin ja schon beschrieben. Ein Eintrag dort ist ein guter Eintrag und ich alleine kontrolliere diesen Eintrag. Dann gibt es noch die Möglichkeit einer eigenen Homepage. Auch hier kontrolliere ich das geschriebene und alle Einträge zu meiner Seite sind positiv. Hier gilt die Faustregel „Lieber mehr wie weniger generieren“ Denn je mehr positives im Internet zu meiner Person vorhanden ist, desto weniger kann mir ein negativer Eintrag, das Leben schwer machen. Ich habe das jetzt nur ganz grob umrissen damit deutlich wird wie man selber tätig werden kann um sein Image aufzupolieren.

Links:

[Anleitung wie man NICHT gefunden wird im Internet](#)

[Geklagt, gewonnen und trotzdem Haushoch verloren. Wie geht das ???](#)

[Denn sie wissen nicht was sie tun... Weißt Du es ???](#)

[Kostenlos eigene Google Einträge überwachen lassen](#)

[Schwule habe nix mehr zu lachen bei Google Maps](#)

## Personensuchmaschinen

↑ [nach oben](#) ↑

Personensuchmaschinen funktionieren ähnlich wie herkömmliche Suchmaschinen. Diese suchen aber nicht selber, sondern durchsuchen andere, schon vorhandene Suchmaschinen. Die Besonderheit ist hier nur, dass diese personenbezogene Daten filtern und diese einem dann auflisten. Hier werden dann Personendaten sind z.B. meine Adresse, meine E-Mail, mein Name, meine Bilder usw. in einem Profil aufgeführt.

Gerade weil Personensuchmaschinen teilweise mehr auflisten, wie andere normale Suchmaschinen, kann hier viel mehr bewirkt werden, wie wenn ich nur Google und Co. benutze. Bei 123people.com werden sogar mögliche Telefonnummern, Mail Adressen mit aufgelistet, damit ein User schneller zu finden ist. Wer gezielt solche Einträge fälscht oder manipuliert, läuft schnell Gefahr das die eigenen Einträge falsch gedeutet werden können.

Links:

[Dürfen Google, yasni, 123people usw. cachen ???](#)

[Yasni, 123people, myonid illegal ?](#)

[Personensuchmaschinen Segen oder Fluch ?](#)

## Account hijacking

↑ [nach oben](#) ↑

Das „Account hijacking“ ist ein noch recht neues Phänomen was sich derzeit aber immer weiter verbreitet im Internet. Hijacking kommt aus dem Englischen und bedeutet, Entführung, Diebstahl oder gewaltsame Übernahme. Auf das Internet bezogen, klauere ich mir also personenbezogene Daten und missbrauche diese. Ein Missbrauch kann sein, das ich ein Foto und ein paar private Daten nehme und mir dann irgendwo ein falsches Profil erstelle. Ich nutze also eine fremde Identität um anderen im Internet etwas vor zu gaukeln. Genau hier liegt auch schon die große Gefahr darin.

Ich besuche ein Portal und sehe dort eine Person. Wenn sich diese als Lisa, 19, blond mit gefälschtem Foto ausgibt, habe ich sofort ein Bild in meinem Kopf, da ich meine diese Person vor mir zu sehen. Ob sich dahinter aber ein 60 Jahre alter Mann namens Heinz verbirgt, kommt mir auf den ersten Blick nicht in den Sinn. Schließlich sehe ich ja ein Foto der vermeintlichen Lisa.

Wird der eigene Name missbraucht, ist es umso schlimmer, da ich mich ja kenne und in der Regel weiß, was ich so schreibe und auch wo ich überall registriert bin.

Erstellt aber nun jemand fremdes ein Profil mit meinem Namen und schreibt dort böse Dinge, oder veröffentlicht Fotos/Videos von mir, glauben zunächst alle anderen, das ich das so geschrieben habe und komme dadurch eventuell in Teufels Küche. Ein altes Sprichwort heißt „Der erste Eindruck entscheidet“ Ist der erste Eindruck ein falscher, dann habe ich schlechte Karten und ist dieser erste Eindruck auch noch geklaut, sitze ich in der Patsche.

Links:

[Twitter hijacking die neue Gefahr. Auch DU bist betroffen !!!](#)

## **Bewertungsportale**

↑ [nach oben](#) ↑

Bewertungsportale erfreuen sich einer immer größeren Masse an Usern. Hier kann bewertet werden bis der Arzt kommt. Die Anzahl der Portale ist schon fast unübersichtlich und jede Berufssparte, jedes Hotel, jede Dienstleistung und was sonst noch so, kann irgendwo, irgendwie bewertet werden. Da negatives immer mehr auf stößt wie positives, kann sich jeder schon selber vorstellen, das negative Einträge hier in der Übermacht sind. Fahre ich also in den Urlaub und mein Flieger hatte laut Zeitplan auch nur eine tausendstel Sekunde Verspätung kann ich das in einem schönen Bewertungsportal in alle Welt hinaus schreien, wie schlecht doch diese Airline ist.

99% aller Bewertungsportale sind auch noch anonym angelegt und hier kann ich als Franz Mustermann schreiben, was auch immer ich will. Ob es stimmt fragt mich keiner und wenn ich meine, mein Hotel war und ist Scheiße, kann ich es auch genauso schreiben. Dort steht es dann und bleibt für eine sehr lange Zeit auch bestehen. Dieses sind zwar Einzelfälle aber einen Geschäftsinhaber ärgern sie sehr. Besonders weil man als Betroffener sich nicht wehren kann. Ist ein Gast total unhöflich und versaut einem das ganze Hotelzimmer habe ich Pech gehabt und kann es nicht bewerten. Die Bewertungsportale laufen also irgendwie einseitig, meiner Meinung nach.

Also Großunternehmen kann man auch nicht immer alles zu 100% richtig machen. Wo gehobelt wird fallen auch Späne und wo Menschen arbeiten, passieren auch Fehler. Hier gibt es natürlich auch Ausnahmen, bei den Bewertungsportalen und einige sind sehr gut gelungen. Dort kann zwar auch ein negativer Eintrag gezeigt werden, wenn ein Mitarbeiter mal etwas verbockt hat, aber mehrere positive Einträge waschen die Weste wieder rein.

Aus der Hotelbranche habe ich auch aus zuverlässiger Quelle gehört, dass sehr viele Einträge auch „geschönt“ werden. Ist ja auch recht einfach ein Hotel äußerst gut zu bewerten. Hat man ein paar „Bekannte“ braucht man diesen ja nur einen Gefallen tun und Schwups, generiert der einem einen positiven Eintrag in einem Bewertungsportal. In einer SternTV Sendung wurde auch ein Versuch gemacht mit dem Bewertungsportal Spickmich.de. Dort hatte 1 Reporter 10 Accounts geschaffen und einen Lehrer in Missgunst getrieben. Natürlich nicht übertrieben, aber es ist gelungen und eine Manipulation von Bewertungsportalen ist immer möglich! Hier wird auch noch so einiges geändert/ verbessert werden.

Link:

[Wie gefährlich ist das Internet \(heute\) in ein paar Jahren  
Kein PC und doch stehst DU im Internet ! Wie geht das ?  
Achtung du wirst \(überall\) gefilmt und ins Internet gestellt  
rottenneighbor.com, SEX- und andere Videos...](#)

## **Foren und Blogs**

↑ [nach oben](#) ↑

Foren und Blogs sind neben Bewertungsportalen gleich gefährlich. Hier kann auch gelogen werden das sich die Balken biegen. Es ist ja auch ganz einfach. Ein Forum oder Blog sind schnell erstellt und kostenlos gibt es sie überall auf der ganzen Welt. Dort kann ich erst einmal Munter drauf Los schreiben wie es mir gefällt. Ist der Blog Anbieter dann auch noch im Ausland ansässig, wird es umso schwerer ,dort Daten oder Einträge wieder zu löschen.

Links:

[3000 Euro Strafe für ein "geliehenes" Foto  
Du bist so Scheisse, warum verpisst du Dich nicht ???](#)

## Verhaltensregeln für das Internet

↑ [nach oben](#) ↑

Es gibt nicht sehr viele Regeln die man befolgen muss, wenn man das Internet betritt. Die erste und beste Regel aber sollte lauten: „Erst das Gehirn einschalten und dann erst den PC“ Wenn man dieser Regel folgt, kann schon (fast) nichts mehr schief gehen. Das soll aber hier nicht die einzige Maßnahme sein um sich und seine Daten im Internet zu schützen. Hier nun die wichtigsten Regeln für den Umgang mit dem Internet, für Privatpersonen und Gewerbliche Internet Nutzer

Links:

[Nicht die anderen sind "evil" sondern DU bist es selber !](#)  
[HALLO Mac Fly, Tock Tock, jemand zu Hause](#)

## Verhaltensregeln Privatperson

↑ [nach oben](#) ↑

### 1.) Niemals den richtigen Namen benutzen

Benutze, wenn möglich, nicht deinen Privaten Namen, außer es ist eindeutig gewollt und gesetzlich vorgeschrieben.

### 2.) Keine Mail Adressen bekannt geben

E-Mail Adressen sollten grundsätzlich verschleiert werden im Internet. Dieses hat den Vorteil das Spammer einen nicht zu Leibe rücken und wer auf Werbung à Viagra und Co. verzichten kann, wird sich freuen wenn er von diesen Mails weniger bekommt. Wenn doch die Angabe einer Mail Adresse in einem Forum gemacht wird, sollte diese dann folgendermaßen verschleiert werden:

**Falsch:** Vorname.Nachname@Mailanbieter.de

**Richtig:** Ein-Fantasiename[at]Mailanbieter[Punkt]de

### **3.) Keine Telefonnummern oder Handynummern ins Internet stellen**

Hier gilt dasselbe wie bei der Mail Adresse und diese sollte auch immer verschleiert werden, wenn die denn angegeben werden muss.

**Falsch:** 0157/123 456 789

**Richtig:** Null 15 sieben / 123 vier fünf 6 789

### **4.) Social networks (Soziale Netzwerke)**

↑ [nach oben](#) ↑

Gehe niemals davon aus das Social networks wie StudiVZ, Facebook und andere Dienste von außen nicht einsehbar sind. Alle die ein Bedürfnis haben dort nachzusehen, werden auch einen Zugang zu diesem Portal haben um dort zu recherchieren.

### **5.) Das Urheberrecht**

Niemals fremde Daten, Bilder oder Videos einfach auf die eigene Homepage stellen. Alle Daten gehören dem jeweiligen Urheber und Abmahnungen können sehr teuer werden. Das gilt auch für offizielle Produktbilder oder Ausschnitte von Stadt/Landkarten. Lieber selber fotografieren oder so genannte „Lizenz- freie“ Quellen benutzen. Eine Wegbeschreibung zur privaten Party kann schnell mehrere Tausend Euro kosten !

### **6.) Video Portale**

Video Portale wie Youtube oder Cliffish werden immer beliebter und durch die embed (einbetten) Funktion, werden viele Videos auch auf anderen Homepages oder Blogs weitergereicht. Hier auch daran denken das ein selbst gedrehtes Video unter Umständen nicht nur bei Youtube und Co. zu sehen ist, sondern auch überall anderswo im Internet auftauchen kann. Bei den meisten Portalen, kann man dieses beschränken und ein weiterverbreiten verbieten.

## **7.) Erotische Fotos oder Videos**

Hier sollte der Grundsatz lauten: Weniger ist mehr. Je weniger selber produziert wird, desto geringer ist die Gefahr dass diese Daten irgendwann einmal auf einem einschlägig bekannten Porno Portal landen und dann der ganzen Welt offen stehen. Besonders da einige Porno Portale noch verknüpft sind und ein einmalig eingestelltes Video, dann automatisch auf zig Portalen gespiegelt wird !

### **Verhaltensregeln für gewerbliche Internet Nutzer:**

↑ [nach oben](#) ↑

#### **1.) Ruhe bewahren**

Es kann immer wieder mal vorkommen dass die eigene Firma im Internet, in den Schmutz gezogen wird. Je größer die Firma, desto größer auch die Wahrscheinlichkeit, das ein negativer Eintrag im Internet auftauchen wird. Und auftauchen wird immer wieder mal ein Eintrag. Der erste Schritt sollte sein, zu analysieren woher der Eintrag kommt und warum er entstanden ist. War es eventuell ein ehemaliger Mitarbeiter oder gab es Lieferschwierigkeiten? Die Analyse sollte der erste Ansatz sein, um negativen Einträgen entgegen zu wirken.

#### **2.) Niemals drauf antworten**

Taucht ein negativer Eintrag in einem Forum oder Blog auf, sollte unbedingt vermieden werden, zu antworten. Auch wenn es noch so schwer fällt aber antworten ist hier der falsche Weg. Ich habe selber Kunden betreut ,die durch Antworten alles noch viel schlimmer gemacht haben und ein Forums Posting wurde durch so eine Antwort, eines Betreibers, wieder hoch gekocht und über 2 Jahre am Leben gehalten. Meist sieht es so aus, das der Betreiber grundsätzlich unrecht hat und der Schreiberling, der den Post eröffnet hat, immer Recht hat. Es entstehen also 2 Meinungen und jeder will irgendwo Recht haben. Klüger ist es hier NICHT zu antworten und zu versuchen so ein Posting mit anderen Mitteln zu beseitigen.

#### **3.) Lassen sie sich beraten**

Bei negativen Einträge sind Fachleute gefragt. Diese sind zum einen Neutral und können die Sachlage auch besser beurteilen. Hier also uns einschalten oder einen Fachanwalt für Internet Recht, Ihrer Wahl aufsuchen. Als Außen stehender hat man immer mehr Chancen etwas zu bewirken oder sie Sachlage anders darzulegen.

#### **4.) Daraus lernen**

Tauchen Einträge auf sollte man vor allem daraus lernen. Sich selber fragen warum dieser Eintrag entstanden ist und wie er in Zukunft vermieden werden kann. Habe ich einen Fehler gemacht oder wo ist der Fehler zu suchen, weswegen genau dieser negative Eintrag entstanden ist.

#### **5.) Kosten Nutzen Faktor**

[↑ nach oben ↑](#)

Das Szenario einmal gedanklich durchspielen. Wie hoch können die Kosten sein, um einen Eintrag aus dem Internet zu entfernen und wie hoch wäre die Wahrscheinlichkeit, dass so ein Eintrag wieder auftaucht. Ein Rechtsstreit kann sehr schnell mehrere tausend Euro kosten.

#### **Passwörter**

Die Passwörter sind das leidige Thema eines jeden Internet Nutzers. Überall kommen sie vor und sollen einen davor schützen, das Schindluder betrieben wird. Als es noch sehr wenige Portale gab, war es recht einfach sich ein „paar“ Passwörter zu merken. Nun sind wir aber im Web2.0 und da sieht die Geschichte schon ganz anders aus. Wer hat noch nicht zig Portale auf seiner Liste oder ist fast überall registriert?

Sucht man etwa einen Download im Internet und hat ihn dann auch gefunden, muss man sich erst registrieren und kann danach erst die Datei herunterladen. Passiert dieses nur einmal pro Jahr ist es nicht schlimm, aber im Laufe der Jahre, sammeln sich so zig Accounts an und viele werden auch wieder vergessen. Wer kennt das nicht, man stößt auf ein Portal wo man

sich vor ewig langer Zeit mal registriert hatte und nun muss ja nur der Login wieder mit den Daten gefüttert werden. Ganz einfach, wenn man jetzt nur noch wüsste, wie die Login Daten waren. Und schon muss gesucht, in irgendwelchen Zetteln wie wild gewühlt werden, um sich zu erinnern wie denn die Zugangsdaten von damals noch waren...

Viele machen es sich dann besonders einfach und benutzen dann nur sehr unsichere Passwörter. Es gibt eine Top Ten der unsichersten deutschen Passwörter und wer eines davon benutzt, sollte schleunigst diese ändern.

- 1) 123456
- 2) ficken
- 3) passwort
- 4) schatz
- 5) baby
- 6) sommer
- 7) hallo
- 8) frankfurt
- 9) daniel
- 10) nadine

Diese Top Ten der unsichersten deutschen Passwörter stammt aus einer großen Chat Community, die 100.000 registrierte User hatte. Die 10 häufigsten wurden dort heraus gefiltert.

Jetzt dürften schon viele nicken und sich erkannt haben. Wie soll man sich also diese Flut an Passwörtern und Zugangsdaten jemals nur merken. Wie weiß ich nach einem Jahr von Portal XYZ noch die Zugangsdaten? Nun, ich will hier mal einen Tipp vorstellen, der so einfach und dabei wieder so genial ist, das es fasst unmöglich ist, sein Passwort zu vergessen.

Das schafft jeder und es müssen sich auch keine ellenlangen Wort-Kombinationen dabei gemerkt werden. Los geht es mit einem einfachen Satz. Einen Satz kann sich jeder merken und dieser kann frei gewählt werden. Hier sollte ein Satz gewählt werden der auch Zahlen enthält.

Ein Beispiel Satz:

**„Katia isst gerne 3 Bananen“**

Von diesem Satz nehmen wir nur die Anfangsbuchstaben und erhalten somit schon den ersten Teil unseres Passwortes. In diesem Fall ist das dann

**Katia isst gerne 3 Bananen**

Unser Passwort heißt bis jetzt also **Kig3B**.

Was haben wir nun erreicht? Wir haben bis jetzt ein Passwort generiert das Groß und Kleinbuchstaben enthält, sowie auch eine Zahl. Somit ist das Passwort schon sehr sicher, weil es keine nachvollziehbaren Daten enthält. Kommen wir aber nun zu dem Trick an dieser Geschichte, wie man genau dieses Passwort für jedes Portal benutzen kann, es aber immer wieder verschieden ist. Ebenfalls kann es nicht vergessen werden.

Nehmen wir eine Beispielseite wo wir das Passwort verwenden möchten und in diesem Beispiel lautet diese Seite [www.GMX.de](http://www.GMX.de)

Nehme ich nun das vorhandene Passwort und die 2 ersten Buchstabe der Domain (GMX) dann habe ich schon ein sehr sicheres Passwort. In diesem Fall würde dann das Passwort lauten:

**GMKig3B**

GM sind die ersten 2 Buchstaben der Domain groß geschrieben und der Rest des Passwortes hatten wir ja schon. Wendet man das Passwort auf [www.WEB.de](http://www.WEB.de) an käme dann als Passwort:

**WEKig3B**

heraus. Wie man sieht ändert sich pro Seite das Passwort und ich kann es nicht vergessen, weil ich ja sehe auf welcher Domain ich mich befinde. Dort einfach die ersten beiden Buchstaben vor das vorhandene Passwort setzen und voilà, kann ich mich einloggen.

Man kann pro Domain natürlich auch anderen Kombinationen nehmen und den ersten und letzten Buchstaben verwenden. Hier ist der Fantasie keine Grenze gesetzt und hat man erst einmal „sein“ sicheres Passwort, ist es nicht mehr zu erraten und hat es immer parat. Bei Neuregistrierungen weiß man auch sofort welches Passwort genommen werden soll.

Links:

[Mit einem genialen Trick nur noch 1 einziges Passwort merken im Internet](#)

**Copyright Hinweise ©**

↑ [nach oben](#) ↑

Dieses E-Book wird **kostenlos** zur Verfügung gestellt von [www.datenwachschutz.de](http://www.datenwachschutz.de).

Alle Texte, Bilder und Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Alle Inhalte sind nur zur persönlichen Information bestimmt. Jede weitergehende kommerzielle / private Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher / privater Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte, auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne Zustimmung der Rechteinhaber ist untersagt.

Der Download ist **ausschließlich** von der Webseite [www.datenwachschutz.de](http://www.datenwachschutz.de) oder [www.blog.datenwachschutz.de](http://www.blog.datenwachschutz.de) erlaubt.

Ich würde mich freuen wenn Du das E-Book weiter empfehlen würdest.

Wer aus dem E-Book zitieren möchte, schreibt Bitte **vorher** einfach eine Mail an [carsten\[at\]datenwachschutz\[Punkt\]de](mailto:carsten[at]datenwachschutz[Punkt]de)